

Do. 27.4.2017

- 12.00 Uhr **Begrüßung**
Prof. Dr. Jörn Lamla
Dekan des FB 05 Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel
Margret Krannich
Heinrich-Böll-Stiftung Hessen
Dr. Michaela Schulze
AK Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung
- 12.30-13.30 Uhr **Wandel des Wohlfahrtsstaats – Wandel der Wohlfahrtsstaatsforschung?**
Prof. Dr. Tanja Klenk
Moderation: Dr. Michaela Schulze

Snackpause
- 14.00-16.00 Uhr **Panel 1: Ökonomisierung und Politics**
Sozialstaatliche Kürzungspolitik in Deutschland: Nur eine Mär? Eine quantitative Analyse der Entwicklung des deutschen Sozialstaats 1974-2014
Prof. Dr. Georg Wenzelburger, Dr. Christoph Arndt
Finanzmärkte und Finanzprodukte in der Sozialpolitik(forschung): Konzepte und empirische Befunde
Dr. Jan-Ocko Heuer, Dr. Daniel Mertens
Partisan Politics in the Long Shadow of the Golden Age
Dr. Frank Bandau
Autonomieverlust der Politik? Ideologeme und sozialpolitische Reaktionen auf wirtschaftlichen Druck
Dr. Alexander Horn
Moderation: Prof. Dr. Timo Weishaupt

Kaffeepause
- 16.30-18.00 Uhr **Panel 2: Social Investment: das neue Paradigma der Sozialpolitik?**
Vorfahrt für Vorsorge? Konzeptionen präventiver Sozialpolitik in den deutschen Bundesländern. Eine vergleichende Analyse von Regierungserklärungen
Prof. Dr. Wolfgang Schroeder, Prof. Dr. Tanja Klenk, Dr. Christian Neusser, Alexander Berzel

Public demand for Social investment policies: New supporting coalitions for Welfare state reform in Western Europe?

Prof. Dr. Marius R. Busemeyer, Dr. Julian L. Garrizmann, Erik Neimanns

Prävention als neues Paradigma der Gesundheitspolitik in OECD-Ländern? Trends und Erklärungsfaktoren
Prof. Dr. Katharina Böhm, Simon Ress

Moderation: Prof. Dr. Diana Auth

Gemeinsames Abendessen im Restaurant „Postillion“

Fr. 28.04.2017

9.00-10.30 Uhr

Panel 3: Social Investment: das neue Paradigma in der Familienpolitik?

Ist Politikwandel (auch) von den Einstellungen und Präferenzen der Wähler getrieben? Eine kausale Analyse am Beispiel der reformierten Kinderbetreuung in Deutschland
Dr. Agnes Blome, Dr. Kai-Uwe Müller

Der Social Investment State – Ein guter Analyserahmen für Sozialstaatswandel?

Prof. Dr. Silke Bothfeld

De-commodification or re-commodification: The changing relation of parental leave and parents' attachment to the labour market
Dr. Sonja Blum, Dr. Ivana Dobrotic

Moderation: Prof. Dr. Annette Henninger

Kaffeepause

11.00-12.30 Uhr

Panel 4: Das Aktivierungsparadigma

„Wir müssen an die Persönlichkeit heran“ Die Modifikation aktivierender Arbeitsmarktpolitik am Beispiel der Maßnahmen Sozialer Aktivierung
Dr. Carolin Freier

Governance und Autonomie in der Absicherung von Arbeitslosigkeit und Krankheit
Dr. Holger Bähr, Dr. Monika Senghaas

Aktivierung, Legitimierung und Entkorporatisierung der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik
Dr. Florian Spohr

Moderation: Prof. Dr. Sascha Münnich

Gemeinsames Mittagessen in der Mensa

13.30-15.00 Uhr

Panel 5: Neue Paradigmen?

Verhaltenspolitik im Wohlfahrtsstaat: Ein neues Paradigma der Sozialpolitik(forschung)?
Dr. Holger Strassheim

It's the middle class, stupid! Wohlfahrtsstaatliche Leitideen und die diskursive Konstruktion der gesellschaftlichen Mitte
Dr. Marlon Barbehön, Marilena Geugjes, Prof. Dr. Michael Haus

Social Policy by Other Means: A Framework of Analysis
Dr. Peter Starke, Dr. Laura Seelkopf

Moderation: Dr. Eric Seils

Kleine Kaffeepause

15.15-16.15 Uhr

Wohlfahrtsstaatlicher Wandel: Konzepte und empirische Befunde

Prof. Dr. Martin Seeleib-Kaiser

Moderation: Dr. Florian Blank

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kollegen und Kolleginnen,

Die vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung hat differenziert herausgearbeitet, dass der mittlerweile seit Jahrzehnten andauernde Wandel des Wohlfahrtsstaates nicht auf ein einfaches Retrenchment reduziert werden kann. Dieser Wandel lässt sich vielfach als eine qualitative Neujustierung des Verhältnisses von öffentlicher Sozialpolitik, (Arbeits-)Markt und Individuen/Haus-halten sowie dem Dritten Sektor beschreiben. Die aktivierende Arbeitsmarktpolitik, die Vermarktlichung sozialer Dienste, aber auch ein investiver Zugang zur Bildungs- und Familienpolitik sowie präventive oder prädistributive Eingriffe sind Beispiele für diese Veränderungen. Gleichwohl finden sich auch Politiken, die als Fortführung oder sogar Ausbau traditioneller de-kommodifizierender Sozialpolitik gewertet werden müssen. Umgekehrt werden auch weiterhin Leistungseinschränkungen und -kürzungen umgesetzt, insbesondere als Folge der andauernden Wirtschaftskrise (und deren Bewältigung). Beeinflusst werden die national und auch politikfeldspezifisch unterschiedlich ausgeprägten Entwicklungspfade beispielsweise durch veränderte Akteurskonstellationen und Governance-Strukturen, durch soziale und ökonomische Prozesse – wie Wirtschaftskrise(n), die Arbeitsmarktentwicklung und Migration – und schließlich auch durch neue Ideen darüber, wie Sozialpolitik gerecht und/oder effizient ausgestaltet werden kann.

Diese Vielfältigkeit und Gleichzeitigkeit, manchmal auch Widersprüchlichkeit stellt die vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung vor neue normativ-konzeptionelle und empirische Herausforderungen. Die skizzierten Entwicklungen in den verschiedenen Wohlfahrtsstaaten haben den Stellenwert der bisherigen Zugänge und Interpretationen der vergleichenden Wohlfahrtsstaatsforschung auf den Prüfstand gestellt. Die Frage nach der Entwicklung und Identifikation von Wohlfahrtsstaatsregimen und steht dabei ebenso im Mittelpunkt, wie Untersuchungen, die Divergenzen oder Konvergenzen wohlfahrtsstaatlicher Entwicklungen bestimmen wollen. Auch Ansätze zum Transfer von Ideen und Instrumenten sowie theoretische Modelle des Wandels müssen angepasst werden. Offen ist, inwiefern sich derzeit überhaupt gemeinsame Entwicklungen identifizieren lassen. Die Tagung des Arbeitskreises „Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung“ in der DVPW zielt auf die Identifikation und Diskussion der aktuellen sozialpolitischen Entwicklungslinien und den ihnen zugrunde liegenden politischen und normativen Annahmen. Ziel ist Bestandsaufnahme der politikwissenschaftlichen Wohlfahrtsstaatsforschung.

Diana Auth, Florian Blank & Michaela Schulze

(Sprecher/innen des AK Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung in der DVPW)

Tagungsort	Universität Kassel Mönchebergstraße 3 Senatssaal (2. Stock) D-34109 Kassel
Unterkunft	Hotel Excelsior Erzbergerstraße 2 D-34117 Kassel EZ inkl. Frühstück für 67 € Bis zum 17.3.2017 ist ein Zimmerkontingent für die Tagung reserviert
Anmeldung	Bitte melden Sie sich bis zum 31.03.2017 unter folgender Mail-Adresse für die Tagung an: Tanja Schöttner: schoettner@uni-kassel.de Tagungsgebühren werden nicht erhoben
Organisation/ Kontakt	Prof. Dr. Diana Auth (diana.auth@fh-bielefeld.de) Dr. Florian Blank (florian.blank@boeckler.de) Dr. Michaela Schulze (michaela.schulze@uni-kassel.de)
Informationen	AK „Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung“ https://www.dvpw.de/gliederung/ak/vergleichende-wohlfahrtsstaatsforschung.html Mailing-Liste Der AK „Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung“ verfügt über eine Mailingliste. Bei Interesse bitte melden bei Dr. Michaela Schulze: michaela.schulze@uni-kassel.de

Einladung

Aktivierend – investiv – prädistributiv:

Neue Paradigmen in der Sozialpolitik(forschung)?

Tagung des AK „Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung“ in der DVPW

27./28. April 2017, Universität Kassel

D V
P W



U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

HEINRICH BÖLL
STIFTUNG HESSEN

WSI
Wirtschafts- und Sozial-
wissenschaftliches Institut

Das WSI ist ein Institut
der Hans-Böckler-Stiftung